

In Kürze

REGION Arbeitslosenzahl geht weiter zurück

Die Zahl der Arbeitslosen im Verwaltungskreis Oberaargau sank im Mai um 49 auf 864 Personen. Die Arbeitslosenquote ging von 2,1 auf 1,9 Prozent zurück (Kanton: von 2,4 auf 2,3 Prozent, Schweiz: von 3,2 auf 3 Prozent). Der Rückgang ist vor allem auf die stärker werdende Nachfrage im Gastgewerbe und im Bausektor zurückzuführen. Die Spannweite der Arbeitslosenquoten reicht von 1,3 (Frutigen-Niedersimmental, Interlaken-Oberhasli) bis 3,9 Prozent (Biel). *pd*

LANGENTHAL Zauberlaterne mit Animationsfilm

Im Kino Scala wird am Samstag der Schweizer Animationsfilm «Max & Co.» gezeigt. Dies ist der neunte und letzte Film der aktuellen Zauberlaterne-Saison. Ein kleiner Fuchs ist auf der Suche nach seinem Vater. Madame Doudou besorgt ihm Arbeit in der Fliegenklappenfabrik. Ob es in dieser Fabrik wohl mit rechten Dingen zugeht? Ein Film, der auch ein bisschen zum Fürchten ist. Start der Zauberlaterne-Saison 2014/2015 ist nach der Sommerpause am 6. September. *pd*

Samstag, 10.30 Uhr, Kino Scala, Lotzwilstrasse 7, Langenthal. Vorverkauf: Claro-Laden, Kino Scala.

LOTZWIL Werkausstellung der Schüler

Im Schulhaus Kirchenfeld in Lotzwil findet am Wochenende eine Werkausstellung mit Schülerarbeiten statt. Am Freitag, 13. Juni, ist sie von 18 bis 20 Uhr geöffnet, am Samstag von 11 bis 15 Uhr. Los geht es mit einer Vernissage der Strickarbeiten am Freitag. *pd*

BZ Namen

Christoph Kiefer (53) ist neuer Präsident der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST). Der Dachverband vertritt die beruflichen Interessen von über 2800 selbstständigen oder angestellten Tierärztinnen und Tierärzten. Christoph Kiefer ist Mitbesitzer einer Gemischtpraxis in Wangen an der Aare und erfüllt gleichzeitig Aufgaben als amtlicher Tierarzt. Somit vertritt er eine grosse Anzahl Tierärztinnen und Tierärzte in der Schweiz, teilt die GST mit. Sie sei überzeugt, dass mit ihm als neuem Präsidenten des Dachverbandes die Stärkung der Schweizer Tierärzteschaft gelingen werde. *pd*

Wir gratulieren

LEIMISWIL/ HERZOGENBUCHSEE

Heute kann **Bertha Seiler-Stucki** ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin lebte viele Jahre auf dem Bauernhof im Graben in Leimiswil. Seit einem Jahr wohnt sie nun in einem kleineren Heim in Herzogenbuchsee, wo sie sich recht gut eingelebt hat und sich täglich mithilfe eines Rollstuhls fortbewegen kann. Freude hat sie, wenn ihre zwei Söhne, die fünf Gross- und fünf Urgrosskinder zu Besuch kommen. *ezm*

Leuchtwesten für mehr Sicherheit auf dem Schulweg



Die Kindergärteler vom Kindergarten Elzmatte mit ihren Leuchtwesten, die auf das neue Schuljahr hin verteilt werden, zusammen mit Thomas Dietschi vom Sponsor Onyx, Viviane Thomann (Kindergartenlehrerin), Birgit Schneeberger und Sabine Germann (beide Elternrat, von links). *Thomas Peter*

LANGENTHAL Ab dem Schuljahr 2014/2015 werden auf Initiative des Elternrates der Kindergärten Langenthal alle Kindergärteler und Erstklässler mit Leuchtwesten ausgestattet. Damit soll der Schutz der Kinder im Strassenverkehr erhöht werden.

Die Kindergartenklasse des Schulzentrums Elzmatte ist nun gut ausgerüstet für das neue Schuljahr, das am 11. August beginnt. Die Kindergärteler haben eine Leuchtweste erhalten, die sie im Strassenverkehr noch besser sichtbar machen soll. Initiiert hat die Aktion der Elternrat der Kindergärten Langenthal.

«Seit ein paar Jahren werden an alle Erstklässler Leuchtwesten abgegeben. Die Kindergartenkinder erhalten dagegen den Leuchtgürtel. Der Elternrat wollte nun, dass alle Kinder gleich gut sichtbar sind», erklärt Sabine Germann, im Elternrat für dieses Projekt zuständig. 300 Leuchtwesten hat der Elternrat für das

neue Schuljahr organisiert. Die Leuchtwesten werden nun vor den Sommerferien an die künftigen und bisherigen Kindergärteler und an die künftigen Erstklässler verteilt. Die Leuchtwesten sind von der Onyx Energie Mittelland AG gesponsert worden.

«Die Kindergartenkinder werden immer jünger», sagt Germann. Bereits mit vier Jahren machen sie sich auf den Weg in den Kindergarten. «Uns ist es wichtig, dass sie den bestmög-

lichen Schutz erhalten, damit sie den Weg allein gehen können.» Besonders erfreulich ist aus Germanns Sicht auch die gute Zusammenarbeit von der Kindergartenleitung, dem Verkehrspolizisten, dem Sponsor und dem Elternrat. *tg*

Für Informationen zur Abgabe der Leuchtwesten können sich Eltern an Simone Gafner wenden. Die Präsidentin des Elternrates der Kindergärten Langenthal ist unter Telefon 062 922 19 55 erreichbar.

Viele Töffs im Städtli

WIEDLISBACH Am kommenden Sonntag findet im Städtli von 10 bis 18 Uhr zum dritten Mal das Wiedlisbacher Motorradtreffen statt. Nach dem Grossaufmarsch im letzten Jahr, damals waren circa 500 Motorräder mit dabei, hoffen die Organisatoren um Marco Biberstein sowie Kathy und Erwin Jenny heuer erneut auf ein zahlreiches Erscheinen.

Die dritte Oberaargauer Rundfahrt als Höhepunkt des Treffens führt die Biker über Wangen, Buchsi, Langenthal, Aarwangen, Niederbipp, Wolfisberg zurück nach Wiedlisbach. Um 11.45 Uhr wird eine Delegation der Töffli-buebe.ch mit ihren Motorfahrzeugen, bestückt mit Zweitaktmotoren, ihre Aufwartung im Oberaargau machen. *pd/knr*

Sonntag, 15. Juni. Einfahrt ins Städtli: 10 Uhr; Start zur Oberaargauer Rundfahrt: 13.30 Uhr, Rückkehr: 15 Uhr.

Übergabe Kulturpreise

HERZOGENBUCHSEE Die Träger des Kulturförderpreises und Kulturpreises 2014 der Gemeinde Herzogenbuchsee sind bekannt: Geehrt werden Filmproduzent Stefan Eichenberger, das Kulturaustauschprojekt Jambo und die Talenteria der Jugendmusik Buchsi-Thörigen. Am Freitag werden die Preise übergeben. Regierungsrat Bernhard Pulver eröffnet die Verleihung. Stefan Eichenberger zeigt die Slapstickkomödie «Salty Times»; Jambo zeigt Fotos der Kulturanlässe in Buchsi sowie der Projekte in Tansania. Und die Talenteria spielt auf. *pd*

Preisübergabe: Freitag, 13. Juni, 19.30 Uhr, Sonnensaal. **Mehr:** www.kulturbuchsi.ch.

Im Verein

LANGENTHAL SRK: Erfolgreiche Gönneraktion

An der Hauptversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Bern-Oberaargau konnte Präsident Peter Fuchs im Hotel Bären in Langenthal von einem guten Jahr berichten. Allen Traktanden wurde diskussionslos zugestimmt. Für Eva Wegmüller ist im Vorstand neu Philipp Gloor als Vertretung der Samariter.

Wie Peter Fuchs im Jahresbericht ausführte, konnte in der Sektion eine erfolgreiche Gönneraktion durchgeführt werden. Bei einer Von-Haus-zu-Haus-Aktion wurde ihre Tätigkeit vorgestellt (wir berichteten).

Auch das Schweizerische Rote Kreuz will für die Zukunft fit sein, und so wurden die neuen strategischen Ziele unter der Strategie 2020 definiert und festgelegt. Daraus ergeben sich auch Veränderungen in den Kantonalverbänden und regionalen Sektionen. Im SRK Bern-Oberaargau sind der Sektionsvorstand, der Geschäftsführer und der Abteilungsverantwortliche in den Prozess einbezogen.

Geschäftsleiter Fritz Heuscher gab bekannt, dass im SRK Bern-Oberaargau fast 8000 Personen Mitglied sind. Die Jahresrechnung 2013 schliesst ausgeglichen ab. Dies war vor allem möglich dank dem grossen Engagement der Ehrenamtlichen und der

Freiwilligen sowie dem umsichtigen Agieren der professionellen Mitarbeitenden.

Viel wurde zugunsten aller Menschen im Oberaargau geleistet. Zum Beispiel im Fahrdienst waren 2013 circa 140 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer im Einsatz; circa 1200 Kunden wurden rund 27 000-mal transportiert, was circa 41 000 Kilometer ergibt. Immer wieder Arbeit gab es ebenfalls im Babysitter-Vermittlungsdienst, im Kurs Babysitting, bei der Aktion «2xWeihnachten 2013», dem Besuchs- und Begleitdienst, dem Rotkreuz-Notrufsystem sowie weiteren Angeboten.

Die Vertretung der Samariter im Vorstand des SRK Bern-Oberaargau, Eva Wegmüller, legte ihr Amt nieder. Sie widmete sich vor allem der Jugendarbeit und sensibilisierte mit dem Projekt Samariterbildung in Schulen die Jugendlichen für die Anliegen der Samariter. Mit grossem Dank für ihre Arbeit verabschiedete sie der Präsident. Neu in den Vorstand gewählt wurde einstimmig Philipp Gloor.

Im Anschluss an die Hauptversammlung demonstrierte der Musiktherapeut Otto Spirig, wie Melodien das Gedächtnis aktivieren können. Er zeigte anhand von Beispielen aus seiner Tätigkeit mit Menschen mit Demenz, was Musik bewirken kann. Erinnerungen werden wach, und längst Vergessenes wird wieder aktiviert. *bhw*



Mass nehmen, anpassen, einkleiden: Gemeinsam mit Elisabeth Heiniger verwandelt Brigitte Wolf (links) Darsteller Niklaus Morgenthaler in einen Schiffsbauarbeiter. *Thomas Peter*

Die Frau für die Kostüme

LANGENTHAL In zwei Wochen feiert die Gartenoper mit «L'italiana in Algeri» Premiere. Im Hintergrund sorgt Brigitte Wolf dafür, dass die rund 60 Darsteller passend gekleidet sind.

Das Einkleiden der Darstellenden ist nicht Neuland für die Jegenstorferin. Schon bei der ersten Gartenoper 2012 war sie für die Kostüme zuständig. Dabei ist

sie nicht etwa Schneiderin, wie es ihre Mutter war, sondern erst durch ihren Mann, den Theater-schaffenden Reto Lang, in die Aufgabe hineingewachsen. Eine Aufgabe, in der sie deshalb nicht weniger aufgeht. Schon im Winter hat sie die Kostüme für die Solisten genäht. Aber auch die rund 60 Chormitglieder müssen aus-

staffiert sein. Teils hat sie selber genäht, teils Schnittmuster zusammengestellt, um die Gewänder danach von Schneiderinnen fertigen zu lassen, wieder andere hat sie in verschiedenen Fundus zusammengesucht. Vor Ort erfolgen derzeit letzte Anproben und Anpassungen. Bis zur Premiere muss alles sitzen. *khl*

Gartenoper: ab 25. Juni, Rosengarten Alte Mühle, Langenthal. www.gartenoper-langenthal.ch.

GARTENOPER
Hinter den Kulissen